

Reichenhaller Tagblatt  
vom 23. April 2013

## Jahreshauptver- sammlung beim Landesbund für Vogelschutz



Peter Friedrich ehrte Frau Hilde Svec für die über 40-jährige Mitgliedschaft beim LBV

Foto: Goldmann

Durch eine professionelle Mitgliederwerbung im vergangenen Jahr hat sich die Zahl der Mitglieder bei der Kreisgruppe Berchtesgadener Land im Landesbund für Vogelschutz auf 830 erhöht und damit fast verdoppelt. Der 1. Vorsitzende, Peter Friedrich, freute sich bei seinem Rechenschaftsbericht über diese Entwicklung, zeigt sie doch, wie vielen Bewohnern unseres Landkreises der Erhalt unserer Natur ein ernstes Anliegen ist. Er warb aber gleichzeitig darum, dass sich mehr Mitglieder aktiv bei den vielfältigen Aufgaben der Kreisgruppe engagieren. Friedrich erinnerte nur an die derzeitigen Großprojekte wie den Kirchholtunnel, das Pumpspeicherwerk am Predigtstuhl oder geplante Windkraftanlagen am Teisenberg, wo es überall gilt, naturzerstörenden Eingriffen rechtzeitig entgegenzuwirken. Er mahnte auch eine noch engere Zusammenarbeit der einzelnen Naturschutzverbände an. Als Beispiel nannte er das geplante Trainingszentrum des Deutschen Skiverbandes am Jenner, bei dem eventuell eine naturverträglichere Variante hätte erreicht werden können, wenn die Verbände eher informiert gewesen wären und gemeinsam gehandelt hätten. Wenn möglich, sollten sich die Mitglieder auch der laufenden, europaweiten Unterschriftensammlung gegen eine Kommerzialisierung der Trinkwasserversorgung anschließen (näheres im Internet unter [www.right2water.eu/de](http://www.right2water.eu/de))

Dann berichtete Peter Friedrich von der Aktion im Lattengebirge, bei der LBV-Mitglieder zusammen mit der Forstverwaltung an der Verbesserung der Lebensbedingungen für die Rauhfußhühner arbeiteten. Im kommenden Herbst soll die Aktion wiederholt werden, wer mitmachen möchte, meldet sich bitte unter der Telefonnummer 08651/3935. Frau Uschi Moser dankte er für ihren Einsatz bei der Leitung der gemeinsamen Kindergruppe von LBV und Tierschutzverein.

Am 10. Mai wird die Kreisgruppe wieder einen Informationsstand zur Stunde der Gartenvögel in Bad Reichenhall am Rathausplatz aufbauen. Auch beim Bürgerfest anlässlich der Eröffnung des „Haus der Berge“ in Berchtesgaden am 24. Mai wird man präsent sein. Peter Friedrich beendete seinen Bericht mit dem Dank an die gesamte Vorstandschaft für die reibungslose Zusammenarbeit.

Schriftführer Wolfgang Bittner gab in seinem Bericht die genauen Zahlen zur Mitgliederentwicklung bekannt. Er informierte über die durchgeführten Wanderungen und Exkursionen und die Öffentlichkeitsarbeit der Kreisgruppe. Alle Veranstaltungen werden jeweils in

der Presse veröffentlicht, stehen aber auch im gemeinsamen Programm der südostbayerischen Kreisgruppen, im „Zugvogel“ und im umfangreichen Katalog von BayernTourNatur.

Abschließend ging Bittner auf die auch im letzten Jahr zahlreich abgegebenen Stellungnahmen zu diversen Bauprojekten ein, speziell auf die Entwicklung im bereits genannten Skigebiet am Jenner, bei der sich nicht nur der LBV von der Behörden „über den Tisch gezogen“ fühlt.

Schatzmeister Jochen Goldmann berichtete von einem soliden Finanzpolster der Kreisgruppe. Die Einnahmen haben die Ausgaben im Berichtsjahr leicht übertroffen. Die Gelder werden hauptsächlich für die Landschafts- und Biotoppflege, vornehmlich im Haarmoos, und für Öffentlichkeitsarbeit verwendet.

Kassenprüfer Herbert Lexhaller bescheinigte eine einwandfreie Kassenführung und bat die Versammlung um die Entlastung der gesamten Vorstandschaft. Diese wurde einstimmig erteilt. Wie jedes Jahr konnte Peter Friedrich auch heuer wieder eine stattliche Zahl an Mitglieder für jahrelange Treue zum LBV ehren. Er verteilte die Urkunden und Ehrenzeichen für 10-, 20-, 30- und sogar zwei 40jährige Mitgliedschaften.

Nach dem offiziellen Teil zeigte dann Sabine Pröls von der Regionalgeschäftsstelle Inn/Salzach in einer PowerPoint-Präsentation Bilder und Grafiken über die Raufußhühner im Lattengebirge. Trotz der schweren Orkanshäden zwischen Predigtstuhl und Moosenalm konnte bei einer Untersuchung eine stabile Population dieser scheuen Vögel festgestellt werden. Auer- und Birkhuhn scheinen sich nach wie vor auf der ausgedehnten Hochfläche wohl zu fühlen, auch das Haselhuhn kommt hier vor und die Anwesenden freuten sich am Ende über das Foto eines Sperlingskauzes, eine der kleinsten Eulen in unseren Breiten.

---